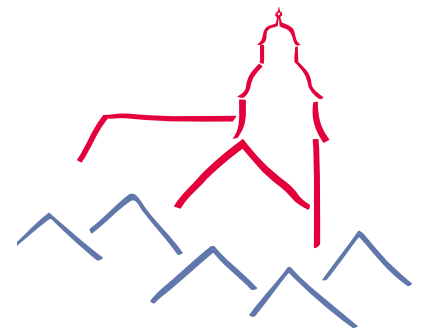


Blicklicht

Juni – August 2026

ekfb.de



■ Informationen

■ Gottesdienstübersicht

■ Impulse

■ Wissenswertes

Das **MAGAZIN** der Evangelischen Kirchengemeinde Freudenberg




MIT TROMPETEN UND POSAUNEN
JAUCHZT VOR DEM HERRN,
DEM KÖNIG. Ps. 98,6



**„ES STRÖME ABER
DAS RECHT WIE WASSER
UND GERECHTIGKEIT WIE
EIN NIE VERSIEGENDER BACH.“**

Amos 5,24



Liebe Leserinnen, liebe Leser,

„Jauchzet mit Trompeten und Posaunen“ auch in unserer Gemeinde.

Wir können sehr froh sein, dass es in unserer Kirchengemeinde drei Posaunenchöre gibt: Freudenberg, Plittershagen und Büschergrund. Alle Chöre sind im CVJM verankert, in enger Zusammenarbeit mit der Kirchengemeinde. Hauptanliegen ist das Musizieren im Gottesdienst unserer Gemeinde. Aber gespielt wird auf Wunsch auch zu besonderen Anlässen, wie Geburtstagen, Jubiläen oder Veranstaltungen im Ort. Der CVJM Kreisverband, explizit der Posaunenverband, oder wie es neuerlich heißt, der „Fachausschuss Posaunen“ führt Schulungen und gemeinsame Aktionen wie Kreisposaunenfeste (in diesem Jahr am 11. Juli die Bläuserserenade am Siegufer), Bläseraktionen zu Weihnachten und Ostern durch.

Der Dachverband ist der CVJM Westbund, bei dem die Bundesposaunenwarte angestellt sind und der alle vier Jahre ein Bundesposaunenfest organisiert. Er bietet auch immer wieder neue Bläserliteratur an.

Die Anzahl der Bläser ist in allen Chören insgesamt leider rückläufig, doch das Repertoire hat sich deutlich erweitert. Viele verschiedene Musikrichtungen haben in die Posaunenliteratur Einzug gehalten, natürlich gemischt mit Klassik und alten Chorälen. Heute wird Filmmusik, Pop und Swing gespielt, was speziell die Siegerländer immer wieder herausfordert.

Jeder unserer Chöre probt und arbeitet selbständig, dabei ist es selbstverständlich, sich gegenseitig zu unterstützen und auszuhelfen. Die Chöre freuen sich über neue und reaktivierte Bläser, denn es macht große Freude, gemeinsam zu musizieren. Die Probestermine und Ansprechpartner finden sich auf Seite 12.

Herzliche Einladung!

Heike Klein

Schofar und die Psalmen

von Ulrike Steinseifer

„Musst du das so laut heraus posaunen?“ – diese Frage ist manchmal zu hören, wenn die übervolle Seele ein Überdruckventil gebraucht hat. Ja, manches braucht einfach Lautstärke. In der Bibel wird uns aufgezeigt, dass Gott selbst auch dieser Meinung ist. Und er findet offensichtlich, dass Posaunen und Trompeten dafür die geeigneten Werkzeuge sind.

Schauen wir uns das Ganze einmal näher an. Im Alten Testament begegnen uns zwei Begriffe: einmal die Trompete und zum anderen der Schofar. Bei beiden Instrumenten ist es so, dass nicht das Volk über die Bedeutung des Posaunenschalls abgestimmt hat. Gott selber hat dies festgelegt. Die Trompeten waren ein von Gott angeordnetes Instrument für die Israeliten während der Wüstenwanderung. Wir lesen in 4. Mose 10: Gott befahl Mose, zwei Trompeten aus getriebenem Silber anzufertigen. Sie durften ausschließlich von den Priestern geblasen werden. Ihr Klang sollte die Gemeinde zusammenrufen oder das Signal zum Aufbruch geben. Später wurden Trompeten auch bei Festen, Opfern und der Tempelweihe eingesetzt.

Das Schofarhorn wird häufig als „Posaune“ übersetzt, weil Martin Luther den hebräischen Begriff durch in Europa bekannte Blasinstrumente ersetzt hat. Der Schofar ist das meistgenannte Instrument der Bibel und hat in der jüdischen Tradition bis heute eine große Bedeutung. Ein Schofar ist naturbelassen, ohne Verschönerungen oder metallisches Mundstück. Er



kann keine melodischen Klänge hervorbringen. Sein eher durchdringender Ton soll für Aufmerksamkeit sorgen.

Seine besondere Bedeutung beginnt mit dem Stammvater des jüdischen Volkes. Als Abraham seinen Sohn Isaak als Zeichen des Gehorsams bindet und auf die vorbereitete Feuerstelle legt, bietet Gott einen Widder als Opfer an. Durch dieses Ereignis, in dem der Widder den Platz Isaaks einnimmt, wird der Schofar in der rabbinisch-jüdischen Bedeutung zum Symbol des Segens. Wenn das Horn ertönt, redet Gott. Sein Klang soll Sünder zur Umkehr rufen, soll Gegner einschüchtern, soll vor Feinden warnen und verkündigt den Sieg der Gerechten. Wir alle kennen den Bericht über den Fall der Mauern von Jericho (Josua 6) und den Kampf Gideons gegen die Midianiter (Richter 7, 18), wo der Schofar als Signalthorn beim Krieg verwendet wird.

Es gibt bis heute noch viele Traditionen, wann Schofar geblasen wird – allerdings seit der Zeit in der Diaspora nur noch für rein religiöse Zwecke. Der Klang des Schofars wird bis heute als Türöffner für Gebete verstanden. Am Bedeutendsten ist der Einsatz des Schofars am Jom Truah – dem Tag des Schofarblasens. Es ist ein ursprünglich biblischer Feiertag, der heute als jüdisches Neujahrsfest Rosch ha Schana bekannt ist. Es ist der Beginn von 10 Tagen der Umkehr, die mit dem großen Versöhnungstag, dem Jom Kippur enden. Rabbiner Eljahu Tarantul hat gesagt: „Rosch ha Schana ohne Schofartöne wäre wie ein Butterbrot ohne Brot.“

Wenn wir uns nun der Bedeutung von Posaunen im Neuen Testament zuwenden, möchte ich das mit einem Zitat von dem Leipziger Landesposaunenwart J. Schlegel beginnen: „Protestantismus ohne Posaunen – das wäre wie Weihnachten ohne Gänsebraten.“

Es fällt auf, dass hier die Trennung von Trompeten und Schofar nicht mehr relevant ist. Der Begriff Posaune vereint nun beides. Im Neuen Testament wird keine neue „Posaunen-Theologie“ entwickelt. Die Funktion bleibt unverändert. Es erweitert sich lediglich das Spektrum. In den Briefen des Paulus versammelt die Posaune nicht mehr die Stämme Israels in einem Zelt, sie versammelt die Erlösten zu Christus hin (1.Kor. 15,52 und 1. Thess. 4,16). In

der Offenbarung signalisieren die Posaunen das finale Eingreifen Gottes. Bei der Wiederkunft Jesu ertönt ihr Klang. Jede Posaune verkündet eine unwiderrufliche Handlung Gottes in Gericht und Erlösung. Das Ende der alten Ordnung und der Beginn der neuen Schöpfung, das Reich Gottes wird nicht mehr erwartet – es wird verkündet. Trompeten, Schofar und Posaune: Sie sind sozusagen Wegbegleiter vom Beginn des Weges Gottes mit seinen Menschenkindern bis zum Finale furioso, der gewaltigen Vollendung. Sie setzen den Schlussston der Weltgeschichte, dass das Ende der alten Ordnung und den Beginn der neuen Schöpfung

verkündet. Um den Kreis zu schließen: Überall da, wo es um Gottes Handeln an seinen Menschenkindern geht, darf man das laut herausposaunen. Die Posaunen verkünden es am Ostersonntag auf den Friedhöfen und in Gottesdiensten. Aber auch menschliche Stimmen können diese Wirkung haben. Hildegard von Bingen bezeichnete man als „Posaune Gottes“, denn sie sah ihre Aufgabe darin, die göttliche Wahrheit laut und unüberhörbar – wie eine Posaune – zu verkünden. Eigentlich können wir das als Einladung sehen, auf die eine oder andere Weise auch für Gottes Sache laut zu werden.

Gottes Nähe spüren

Wenn die Klänge des Posaunenchor Plittershagen durch den Ort ziehen, dann ist es mehr als Musik – es ist ein Moment, in dem viele Menschen etwas Besonderes spüren: Ruhe, Freude, Gemeinschaft – und manchmal sogar ein Stück von Gottes Nähe.

Vor rund 119 Jahren begann alles mit einer einfachen, aber tiefen Überzeugung: Musik kann Menschen verbinden, und sie kann den Glauben hörbar machen. Aus wenigen Bläserinnen und Bläsern ist über die Jahre eine lebendige Gemeinschaft gewachsen, die bis heute trägt. Ihre Musik begleitet in wichtigen Momenten des Lebens:

- In Gottesdiensten werden Choräle mehr als nur gespielt – sie werden zu Gebeten, die durch die Instrumente hörbar werden.
- An hohen Feiertagen wie Weihnachten, Ostern oder Erntedank erfüllen die Klänge die Kirchen und Plätze und lassen festliche Stimmung entstehen.
- Bei Dorffesten und besonderen Anlässen wird Gemeinschaft spürbar – Menschen kommen zusammen, hören zu und fühlen sich verbunden.
- Das „Blasen vor der Scheune“ an Weihnachten ist für viele ein ganz besonderer Augenblick: In der Kälte des Winters entsteht Wärme – durch Musik, Lichter und das Zusammensein.

In all diesen Momenten erfüllt sich das Wort des Psalms: Gott wird gelobt – und Menschen werden berührt. Ob alte Choräle, festliche barocke Stücke oder moderne Melodien – jede Note erzählt ihre eigene Geschichte. Und oft ist es genau diese Mischung, die Menschen erreicht: Vertraute Klänge wecken Erinnerungen, neue Stücke öffnen das Herz für frische Eindrücke.

Was den Posaunenchor besonders macht, ist nicht nur die Musik, sondern das Miteinander. Hier zählt Jede und Jeder. Man wächst zusammen, trägt einander, lacht miteinander und geht gemeinsame Wege. Freundschaften entstehen, Erinnerungen werden geschaffen, und für viele wird der Chor ein Stück Zuhause. Der Posaunenchor Plittershagen lässt etwas hörbar werden, das man nicht greifen kann: Gemeinschaft, Hoffnung und den Glauben. In seinen Klängen liegt Wärme, in seinem Engagement liegt Herz.

„Lobet ihn mit Posaunen, lobet ihn mit Psalter und Harfen“ (Psalm 150,3) – dieses Wort wird hier lebendig.

Ein von Herzen kommendes Dankeschön an alle Bläserinnen und Bläser, die mit ihrer Musik nicht nur Töne erklingen lassen, sondern Räume öffnen – in denen Menschen zur Ruhe kommen und Gottes Nähe spüren dürfen.

Torsten Franke



„Heiliges Blechle!“ oder Was für ein Geschenk!

Karl Otto Bäumer leitet den CVJM-Posaunenchor Freudenberg 50 Jahre lang.

Wenn etwas 50 Jahre existiert, dann reicht schon allein die Dauer seiner Existenz, um uns Respekt abzuverlangen. 50 Jahre, das ist schon etwas, und zwar egal, ob Menschen, Möbelhäuser oder Ehen, die Fünfzig, die wird gefeiert, die schreiben wir fett und in Gold, da darf man auch mal das gute Geschirr aus dem Schrank holen. 50 Jahre, das ist ein halbes Jahrhundert, das ist in den meisten Fällen mehr als die Hälfte unserer (zumindest irdischen) Existenz und vermutlich spielt das auch eine nicht unerhebliche Rolle, wenn wir der 50 besonderen Respekt zollen.

Karl Otto Bäumer leitete im vergangenen Jahr den CVJM-Posaunenchor Freudenberg eben genau diese beeindruckenden fünfzig Jahre und hat eine Gruppe von Blechbläsern und -bläserinnen über diesen langen Zeitraum zu dem gemacht, was sie heute ist: Ein Chor, der sich nicht verstecken muss, von dem man sich gerne beim Gesang im Gottesdienst begleiten lässt, dem man aber auch bei Vortragsstücken gerne lauscht. 50 Jahre bedeuten übrigens - egal wie vorsichtig man es rechnet - in jedem Fall deutlich mehr als 2000 wöchentliche Proben! Auch das - wie ich finde - eine ganz beeindruckende Größe! Neben den wöchentlichen Proben und regelmäßigen Gottesdienstbegleitungen war er allerdings in den vielen Jahren seines Dienstes auch verantwortlich für Konzerte, zahlreiche Ständchen, musikalische Besuche in Altenheimen und im Krankenhaus und nicht zuletzt auch für den Laternenumzug von Kindergärten,



Schulen und auch - ganz im Geiste gelebter Ökumene - für den Umzug unserer katholischen Schwestern und Brüder in St. Marien.

Besonders am Herzen lag Karl Otto Bäumer aber auch immer die Nachwuchsförderung. In der Jugendbildungsstätte des CVJM in Wilgersdorf war er lange Zeit an den Jungbläser-schulungen des Posaunenverbandes beteiligt und hat so dafür gesorgt, dass immer wieder eine neue Generation von Bläserinnen und Bläsern folgen konnte.

Begonnen hat alles aber tatsächlich vor fünfzig Jahren: Bis 1973 hieß der Chorleiter (auch er jahrzehntelang) Max Henrich.

Danach übernahm Walter Bäumer, der Vater von Karl Otto, den Chor für zwei Jahre interimsmäßig, bis sein Sohn seinen Bundeswehrdienst beendet hatte. Im Jahr 1975 war es dann aber so weit: Erstmals stand ein 23-jähriger Jungspund vor dem Chor und musste sich mit seinen Vorstellungen durchsetzen. Sicherlich nicht einfach als Grünschnabel, der er vermutlich in den Augen von „50jährigen Waldhörnern“ oder gar „70jährigen Posaunen“ war. Erfahrungsgemäß wartet diese Altersgruppe nicht gerade darauf, dass ihnen endlich mal jemand zeigt, wie man aus den

erzeugten Tönen auch noch schönere Musik machen kann. Soweit ich das allerdings recherchieren konnte, wird dieses Problem (wenn es je eines war) nicht lange angehalten haben. Mitglieder des heutigen Posaunenchores, die seine „ersten Schritte“ mitbegleitet haben, berichten mir, dass sein Hang zur Perfektion immer auch gepaart war mit dem nötigen Fingerspitzengefühl und einer kleinen – nicht zu aufdringlichen – Portion Humor. Seine Liebe zur Musik, seine Interpretation von Musik als Werkzeug zum Lobe Gottes waren und sind ihm immer die notwendigen Vorzeichen für Probe, Gottesdienstbegleitung oder Konzert (S.D.G., wie es bei Bach über vielen Partituren steht: Gott allein die Ehre).

Lieber Karl Otto, lass mich persönlich werden und meine eigenen Erfahrungen der letzten etwa 15 Jahre, die ich im Posaunenchor nun mitspiele, mit einfließen: 1975 ist auch für mich eine in diesem Zusammenhang bedeutsame Jahreszahl. In dem Jahr, da du die Leitung des Posaunenchores übernommen hast, da habe ich als kleiner Steppke in meiner Heimat Duisburg auf dem Flügelhorn das Spiel im dortigen Posaunenchor begonnen. Die wenigen Jahre dazwischen lassen wir jetzt mal beiseite, jedenfalls hat mich dein bereits erwähnter Papa Walter in der Marktstraße bei autodidaktischen Übungen auf einer alten Posaune im Heizungskeller „erwischt“ und mich mittelfristig deinen erfahrenen didaktischen Händen zugeführt. Dafür bin ich Walter bis heute dankbar!

Als eine deiner „Tenor-Posaunen“ danke ich dir stellvertretend für den gesamten Posaunenchor. Wo stünde der Posaunenchor heute, hättest du nicht all die Jahre Geduld bewiesen mit uns, die wir gerne mal dazu neigen, den ein oder anderen Ton nicht in der von der Komposition vorgesehenen Höhe zu spielen oder das Tempo mal wieder eklatant zu verschleppen! Begleitet von deinem verschmitzten Grinsen hast du mit großer Ruhe und Gelassenheit die erforderlichen Korrekturen an unserem Musizieren vorgenommen, bist „am Ball geblieben“ und hast uns gezeigt, dass sich die Mühe lohnt. Für diese gute Sache hast Du – dessen sind wir uns sehr bewusst – auch häufiger Familie und Beruf hintangestellt. Für all dies sagen wir heute: DANKE!

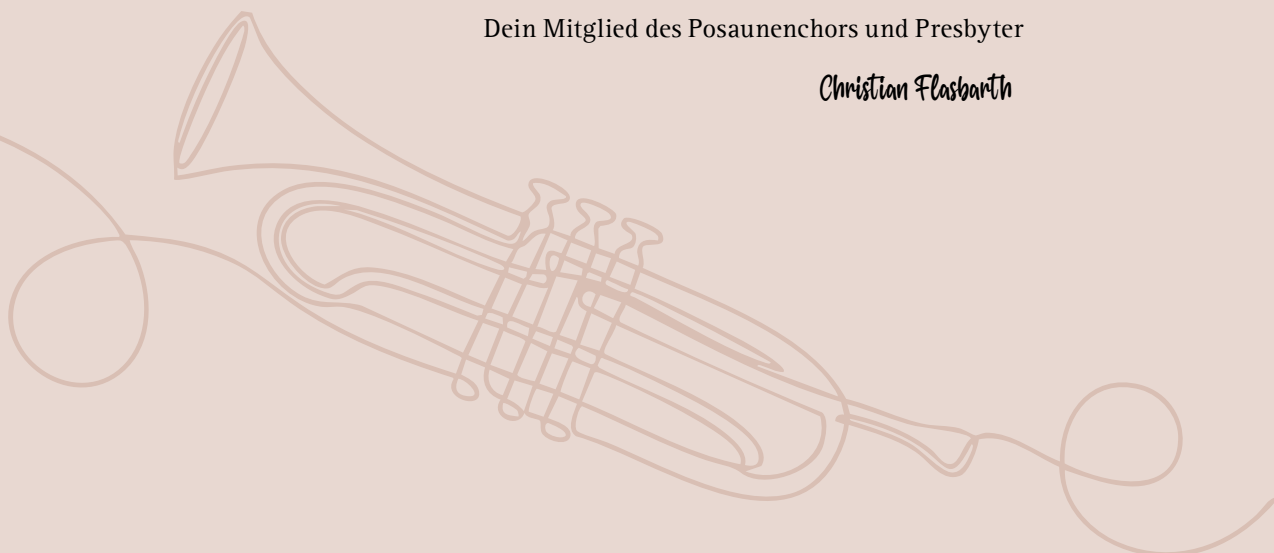
In meiner Funktion als Presbyter darf ich Dir darüber hinaus noch im Namen der gesamten Kirchengemeinde Freudenberg meinen Dank aussprechen. Wir haben in der Flecker Kirche eine wunderbare Orgel und in unserer Kirchenmusikerin Sigrun Reifenberger auch eine ganz hervorragende Organistin, aber das Salz in der Suppe ist doch die Abwechslung in der musikalischen Gestaltung der Gottesdienste und die gewährleisten die unterschiedlichsten Akteure und Gruppen, die wir in unserer Gemeinde erfreulicherweise haben und dazu gehört eben auch der Freudenberger Posaunenchor. Du leitest ihn seit nunmehr über fünfzig Jahren vorbildlich und verlässlich, und das empfinden wir als großes Geschenk!

So, ich muss Schluss machen, denn eigentlich darf ich das hier alles gar nicht schreiben. Deine große Bescheidenheit (tja, auch da zeigst du Größe!) will es alles gar nicht wissen, lesen und geschweige hören. Ich weiß es wohl!

Ich klopfe dreimal auf Blech, dass du dem Posaunenchor als Leiter noch einige Jahre erhalten bleiben mögest!

Dein Mitglied des Posaunenchores und Presbyter

Christian Flasbarth





Die Geschichte des Posaunenchores Büssergrund



Um das Jahr 1900 wurden auch im Siegerland – ähnlich wie im Wuppertaler Raum – die ersten Posaunenchöre gegründet. Sie entstanden meistens aus den örtlichen Gemeinschaften oder aus den Männer- und Jünglingsvereinen. Es gab aber auch Vereine und Gemeinschaften, die einer Posaunenchorgründung nicht nur skeptisch, sondern direkt ablehnend gegenüberstanden. Dort bildeten sich dann oftmals eigenständige Posaunenchöre, nicht selten gegen den Willen von Gemeinschaft oder Jünglingsverein. So auch in Freudenberg: Nach mündlicher Überlieferung soll sich der „blinde Robert“ (wohnhaft in der Marktstraße – jetzt Haus „HUT-KLEIN“) zu der Angelegenheit wie folgt geäußert haben: „Se kann bloasen, dat de Eechen barschden, awwer net

bi oos!“ (Sie können blasen, dass die Eichen bersten, aber nicht bei uns.) Auch in Büssergrund regten sich zu jener Zeit Kräfte in Gemeinschaft und Jünglingsverein, die die Gründung eines Posaunenchores forderten. Den letzten Anstoß hatte ihnen der Posaunenchor aus Oberschelden gegeben, der in unserer Gemeinde gastiert hatte. Im Jahre 1907 trat man mit diesbezüglichen Wünschen an den gerade neu gewählten Männerchorpräsidenten Friedrich Stötzel heran. Dieser konnte und wollte eine so schwerwiegende und weitreichende Entscheidung nicht alleine treffen und trug das Begehren dem Vorstand vor, der im Mai 1907 beschloss, die Angelegenheit gründlich zu prüfen.

Nach vielen offiziellen und inoffiziellen Gesprächen, Beratungen und Abwägungen war es dann endlich so weit: Am 12. Oktober 1907 wurde der Posaunenchor Büssergrund als ein Zweig des Männer- und Jünglingsvereins gegründet. Die Leitung übertrug man dem bewährten Männerchor-Dirigenten Wilhelm Achenbach. Der Chor bestand aus acht Bläsern, die namentlich bekannt sind: Ernst Bertelmann, Alfred Henrich, Oswald Irle II, Walter Knie, Friedrich Löcherbach, Ernst Lutter und Hermann Weier. Jeder

Bläser hatte zur Mitfinanzierung der teuren Instrumente 20 Goldmark zu zahlen. Es herrschten strenge Regeln. So stand in der Satzung: Rauchen und Sprechen sind während der Übungsstunden untersagt. Am 7. November 1907, also nur 48 Tage nach der Gründung, trat der Posaunenchor zum ersten Mal öffentlich auf. Man hatte zwei Lieder einstudiert, und zwar „Lobe den Herren“ und „Gott ist die Liebe“. Zuerst blies man Lobe den Herren. Nach Beendigung des Liedes fragte der Bassbläser vorsichtig: „Was hat ihr da geblöase?“ Antwort: „Lobe den Herren“. Darauf der Bassbläser ganz verdutzt: „Owei, ech honn ‚Gott ist die Liebe‘ geblöase“.

In früheren Zeiten war der Austausch mit anderen Vereinen im Siegerland sehr wichtig. So besuchte man sich auch mit den Chören gegenseitig zu den Jahresfesten. Da noch keine Autos in großer Zahl zur Verfügung standen, wurden die Wege meist zu Fuß zurückgelegt, so zum Beispiel nach Müsen. Dazu hatte man zwei Marschlieder eingeübt, die auf dem ganzen Weg immer wieder geblasen wurden.

Einen tiefen Einschnitt bedeutete der 1. Weltkrieg. Die Chorarbeit musste eingestellt werden, weil – wie es in einem Protokoll heißt – Mitglieder aus unseren Reihen hinausgezogen sind, als der Kaiser „zu den Waffen“ rief. 1918 konnte der Chor seine Arbeit wieder aufnehmen.

1931 wurde über den Gebrauch von Trommeln und Pauken heftig diskutiert. Heinrich Klein, der damalige Kreischorleiter, beendete die Diskussion mit den Worten: „Die Pauke gehört uns, aber die Welt hat sie sich zu eigen gemacht, also lassen wir sie“. Während des Hitlerregimes erlebt der Chor dann schwere Zeiten. Viele Mitglieder mussten – wie es in den Aufzeichnungen steht – dem Ruf des Führers folgen und den „Kampf für Volk und Vaterland“ aufnehmen. Mit zunehmender Kriegsdauer, verbunden mit dem zeitweiligen Verbot von Vereins- und Chorarbeit, kam auch das Posaunenchorleben vollständig zum Erliegen. Nach Ende des 2. Weltkriegs begann sich sowohl das politische als auch das geistliche Leben zu regenerieren und zu normalisieren. Nachdem genügend Männer aus dem Krieg zurückgekehrt waren, wurde die Chorarbeit wieder aufgenommen. Zum 75jährigen Jubiläum hatte der Chor 35 aktive Bläser und 4 Jungbläser in Ausbildung. Das sind Zahlen, an die wir heute wehmütig zurückdenken. Herausragend

waren immer die Kreis- und Bundesposaunenfeste, wo Hunderte oder sogar Tausende Bläser ihre Instrumente zur Ehre Gottes erklingen ließen. In manchen Jahren füllte das Posaunenfest die große Westfalenhalle in Dortmund oder beide Grugahallen in Essen. Diese Zeiten sind heute leider vorbei.

Wir haben aber allen Grund, Gott dankbar zu sein, der den Chor durch all die Wirren hindurchgeführt und bis heute am Leben erhalten hat, während sich andere Siegerländer Chöre schon aufgelöst haben. Sehr erfreulich ist aktuell die Beteiligung jüngerer Bläserinnen und Bläser, was zweifellos ein Verdienst der intensiven Jungbläserausbildung ist.

Dankbar sind wir auch für die vielen Möglichkeiten, die wir heute noch haben, das Wort Gottes mit unseren Instrumenten in die Welt zu tragen, sei es im Gottesdienst, bei Geburtstagen, Beerdigungen oder besonderen Festen. Die frohe Botschaft in die Welt zu blasen war, ist und bleibt unserer Aufgabe, und wenn wir dies so annehmen, wird uns Gottes Segen gewiss sein.

Bernhard Bertelmann



Gottesdienste Juni – August 2026

07.06.	10.00	Kirche	Gottesdienst mit Kupfergeld-Aktion	Th. Ijewski
14.06.	10.00	GMZ	Gottesdienst	Th. Ijewski
21.06.	10.00	Kirche	Gottesdienst mit Taufen	Th. Ijewski
28.06.	10.00	GMZ	Fest-Gottesdienst 50 Jahre Blaues Kreuz	Th. Ijewski
05.07.	10.00	Kirche	Gottesdienst	N.N.
12.07.	10.00	GMZ	Gottesdienst mit Abendmahl	Th. Ijewski
19.07.	10.00	Kirche	Gottesdienst mit Taufe	Th. Ijewski
26.07.	10.00	GMZ	Gottesdienst mit Compassion	A. Schuß
02.08.	11.00	Kurpark	Gottesdienst zum Gemeindefest	Th. Ijewski
09.08.	10.00	GMZ	Gottesdienst	N.N.
16.08.	10.00	Kirche	Gottesdienst mit Taufen	Th. Ijewski
23.08.	10.00	Freilichtbühne	Allianz-Gottesdienst	Ev. Allianz Freudenberg
30.08.	10.00	Plittershagen	Zela-Rückkehrer-Gottesdienst	Th. Ijewski
06.09.	10.00	Kirche	Gottesdienst	N.N.



Der Kindergottesdienst findet jeden Sonntag um 10.00 Uhr im Gemeindezentrum Büschergrund statt.

Gottesdienste im Friedenshort

07.06.	10.00	Gottesdienst		Pfrn. Riegas-Chaikowski
14.06.	10.00	Gottesdienst		Pfr. Wagener
21.06.	10.00	Gottesdienst		Pfr. Gronbach
28.06.	10.00	Gottesdienst		Pfr. Wagener
05.07.	10.00	Gottesdienst		Pfr. Wagener
12.07.	18.00	Gottesdienst		Pfr. Wagener
19.07.	10.00	Gottesdienst		Pfr. Wagener
26.07.	10.00	Gottesdienst		Pfrn. Riegas-Chaikowski
02.08.	10:00	Gottesdienst		Pfrn. Riegas-Chaikowski
09.08.	10.00	Gottesdienst		Pfr. Dasbach
16.08.	10.00	Gottesdienst		Pfr. Wagener
23.08.	10.00	Allianz-Gottesdienst	Freilichtbühne	Ev. Allianz Freudenberg
30.08.	10.00	Gottesdienst		Pfrn. Riegas-Chaikowski
06.09.	10.00	Gottesdienst		Pfr. Wagener

Samstags 18.00 Wochenschlussandacht

Kollekten (schwarz: vom Presbyterium bestimmt)

07.06.2026	Cansteinische Bibelanstalt	16.08.2026	Projekte mit Arbeitslosen
14.06.2026	Besondere Aufg. Ev. Schulen in der EKvW	23.08.2026	Ev. Allianz Freudenberg
21.06.2026	Blaues Kreuz	30.08.2026	Zuschüsse Freizeiten
28.06.2026	Ev. Bund	06.09.2026	Männerarbeit in Westfalen, Ev. Arbeitnehmerbewegung
05.07.2026	Compassion		
12.07.2026	Diakonisch-missionarische Ausbildung		
19.07.2026	Arbeit mit Ausländern, Flüchtlingen in Westfalen		Gerne können Sie auch per Überweisung für einen der Kollektenzwecke spenden:
26.07.2026	Diakonische Arbeit		Ev. Kirchengemeinde Freudenberg
02.08.2026	Förderung der kirchl. Kulturarbeit		Sparkasse Siegen, IBAN: DE68 4605 0001 0070 0022 25
09.08.2026	Chr.-jüd. Zusammenarbeit, Ev. Schülerarbeit in Nahost		

50 JAHRE Blaues Kreuz Freudenberg

Jubiläum mit Gottesdienst, Tag der offenen Tür und Gemeinschaftsfeier

Am **Sonntag, 28. Juni 2026**, feiert das Blaue Kreuz Freudenberg sein 50-jähriges Bestehen. Ein Tag voller Begegnungen, Erinnerungen und gemeinsamer Freude erwartet alle Bürgerinnen und Bürger im Gemeindezentrum Büschergrund. Gegründet wurde der Verein im Jahr 1976 und steht seitdem für Hilfe, Unterstützung und Gemeinschaft in der Region – generationsübergreifend und ehrenamtlich getragen.

Der Festtag beginnt um 10 Uhr mit einem Jubiläumsgottesdienst im Gemeindezentrum Büschergrund. Pastor Thomas Ijewski sowie Vertreterinnen und Vertreter des Blauen Kreuzes Freudenberg werden gemeinsam auf die vergangenen Jahrzehnte zurückblicken, die Bedeutung von Segen, Hilfe und Zuversicht in der Gemeinde betonen und die Zukunft des Vereins in Freudenberg in den Blick nehmen. Im Anschluss laden wir alle Interessierten herzlich zu einem Tag der offenen Tür im selben Veranstaltungsort ein.

Beim Tag der offenen Tür bietet das Blaue Kreuz Freudenberg ein vielfältiges Programm für Groß und Klein: Es gibt leckeres Essen und alkoholfreie Getränke, die Gelegenheit zum Austausch mit Mitgliedern und Ehrenamtlichen, sowie ein abwechslungsreiches Kinderprogramm, das für Spaß und Unterhaltung sorgt. Eine Tombola mit attraktiven

Preisen rundet das Fest ab und sorgt für zusätzliche Freude und Spannung bei Jung und Alt.

Der Veranstaltungsort für alle Programmpunkte ist das Gemeindezentrum Büschergrund. Der Einlass zum Tag der offenen Tür beginnt direkt nach dem Gottesdienst, sofort danach stehen die Türen offen, damit Besucherinnen und Besucher in gemütlicher Atmosphäre ins Gespräch kommen, Mitmachangebote nutzen oder einfach eine nette Zeit miteinander verbringen können.

Darüber hinaus erinnert das Blaue Kreuz Freudenberg an den wöchentlichen Gruppenabend, der jeden Freitag stattfindet. Beginn ist um 19.30 Uhr, Einlass bereits um 19.15 Uhr, ebenfalls im Gemeindezentrum Büschergrund. Hier finden Austausch, Besinnung und Gemeinschaft in einem vertrauten Rahmen statt – eine gute Gelegenheit, sich über die Angebote des Vereins zu informieren, neue Kon-

takte zu knüpfen und gemeinsam interessante Themen zu entdecken.

50 Jahre Blaues Kreuz Freudenberg stehen für lange Tradition, ehrenamtliches Engagement und das beständige Bestreben, Hilfesuchenden beizustehen. Über die Jahre hat der Verein Menschen jeder Generation miteinander vernetzt, Unterstützung angeboten und eine Plattform für Begegnung geschaffen. Der Jubiläumsgottesdienst am Vormittag, der anschließende Tag der offenen Tür und die fortlaufenden Gruppenabende spiegeln diese Werte wider und laden die Bevölkerung ein, dieses besondere Jubiläum gemeinsam zu feiern.

Wir freuen uns darauf, mit Ihnen gemeinsam das Halbjahrhundert-Jubiläum zu begehen, neue und alte Weggefährten willkommen zu heißen und die Bedeutung von Gemeinschaft, Hilfe und Solidarität zu feiern. Feiern Sie mit dem Blauen Kreuz Freudenberg am Sonntag, 28. Juni 2026, 50 Jahre voller Begegnungen, Unterstützung und gemeinsamem Wachsen.



Ev. Familienzentrum Sternenzelt

Komm. Leiterin: Sina Hoffmann
Südstraße 9
Tel. 83 34

E-Mail: sternenzelt@evangelischekita.de
www.evangelischekita.de/sternenzelt



Ev. Kita Freudenberg

Haus der kleinen Flecker

Leiterin: Klaudia Panczyk
Am Hohenhainsgarten 6, Tel. 15 62

E-Mail: hausderkleinenflecker@evangelischekita.de
www.evangelischekita.de/haus-der-kleinen-flecker

Krabbel- und Spielgruppen

Janine Hees Nadine Freudenberg-Werner
Tel. 0171 29 35 15 8 Tel. 0170 932 2562
Mi. 9.30 Uhr Mi. 10.00 Uhr

Kindergottesdienst

Esther Börner
Tel. 43 90 05
So. 10.00 Uhr

Kinderchor „Die Regenbogenkids“

Bettina Friedrich
Tel. 43 56 93
Mo. 16.30 Uhr

CVJM Büschergrund

Marion Wirth, Tel. 0172 25 25 10 2
www.cvjm-bueschergrund.de

- Mo. 17.30 Uhr Mädchenjungschar ab 8 Jahre (L. Gieseler)
- Mo. 19.30 Uhr Posaunenchor (M. Klein)
- Di. 18.30 Uhr Radgruppe, Treffpunkt: GMZ
Micha Hagemeier, David Hoffmann
(radsport@cvjm-bueschergrund.de)
- Di. 19.00 Uhr Gebetskreis (J. Achenbach)
- Di. 19.30 Uhr JKE 18+, 1. Di. im Monat (L. Wirth)
- Mi. 19.30 Uhr Bibelgespräch, letzter Mi. im Monat
(R. Bäumer, H. Barthel)
- Do. 19.30 Uhr Upstairs! (St. Bursian)
- Fr. 17.00 Uhr Jungenjungschar ab 8 Jahre (T. Irlé)

CVJM Freudenberg

Marie Nöh, Tel. 42 44 99 0
www.cvjm-freudenberg.de

- Mo. 17.30 Mädchenjungschar (M. Althaus)
- Mi. 19.30 Kirche Posaunenchor mit Jungbläserausbildung
(K. O. Bäumer)
- Do. 19.30 Upstairs! (St. Bursian)

Ev. Gemeinschaft und CVJM Plittershagen

- So. 10.00 Uhr Sonntagschule (14-tägig) (J. Plasger)
- So. 19.30 Uhr Bibelkreis (R. Spies)
- Mo. 19.30 Uhr Posaunenchor (T. Franke)
- Di. 20.00 Uhr Gemischter Chor (14-tägig) (I. Schmidt)
- Di. 17.30 Uhr Mädchenjungschar (14-tägig) (K. Voets)
- Mi. 14.30 Uhr Missionskreis (monatlich) (R. Kämpf)
- Mi. 18.00 Uhr Jungenjungschar (P. Piper)
- Do. 18.30 Uhr Gebetskreis (R. Kämpf)
- Do. 20.00 Uhr Frauentreff (14-tägig) (A. Ney)
- Fr. 20.00 Uhr Musikgruppe Atempause (T. Franke)



Bibelkreis

Michael Schirdewahn
Tel. 0170 23 83 08 4
Mo. 19.30 Uhr, (14-täglich)

Flötenkreis

Heike Klein
Tel. 72 29
Do. 18.00 Uhr

Seniorenkreis

Regina Bäumer
Tel. 74 56
Mo. 14.30 Uhr (14-täglich)
01.06. Siegerländer Quiz
15.6. Ein Ausflug steht an
29.6. Corrie ten Boom – ein Lebensbild
13.07. Sommerfest

Deutsch Sprach Kurs

Sr. Beate Böhnke
Tel. 494234
Di. u. Do. 9.00 – 10.30 Uhr

Hauskreise

B. Waffenschmidt-Klein,
Tel. 2390 (14-täglich)

R. Bäumer,
Tel. 7456 (14-täglich)

Blaues Kreuz

Alfred Maier
Tel. 0170 27 14 69 5
Fr. 19.30 Uhr

Impulse-Frauenkreis

Beate Menges
Tel. 24 54
Do. 19.30 Uhr (14-täglich)
11.06. Egli-Figuren – ein Thema mit G. Schäfer
25.06. Liturgischer Abend zum Glaubenbekenntnis
09.07. 19 Uhr Gemütlicher Abend
in der Hüttenschenke
SOMMERPAUSE

Frauentreff am Nachmittag

Adelheid Sensfuß
Tel. 33 27
Mi. 15.00 Uhr
3.6. Jacobs Traum, B. Steinseifer
10.6. Berge im AT, H.-M. Trinnes
17.6. Psalm 84, A. Sensfuß
24.6. Gottes Plan f. die Lebensreise, A. Harms
1.7. Weggabelung (Max Lucado), A. Harms
8.7. Biblisches in d. Tier- und Pflanzenwelt,
B. Steinseifer
15.7. Zur Freiheit befreit, A. Sensfuß
22.7. Jüdische Sagen, A. Sensfuß
29.7. Jüdische Sagen, B. Steinseifer
August-Urlaub

Dienstag
17.00-21.00 Offener Treff
Donnerstag
17.00-21.00 Offener Treff
Sonntag
17.00-21.00 Offener Treff

Für Jugendliche ab 13 Jahren
Krottorfer Str. 37 (unten)

Kontakt: Andreas Brüll
Mobil: 01 76 82 29 81 28



Taufen

08.03.2026 Büschergrund Dana Loos, Büschergrund
03.05.2026 Freudenberg Jonathan Jeske, Freudenberg

Trauungen

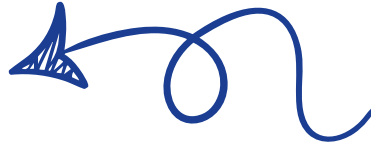
28.03.2026 Freudenberg Timo Alexander Rosellen und Rebecca Hollstein, Siegen

Bestattungen

09.01.2026 Freudenberg Bodo Schaab, Freudenberg, 75 J.
20.01.2026 Freudenberg Burkhard Postler, Freudenberg, 73 J.
30.01.2026 Friedwald Siegen Christa Demandt, geb. Gottweiß, Freudenberg, 92 J.
27.02.2026 Freudenberg Werner Atlaß, Freudenberg, 90 J.
17.03.2026 Freudenberg Erika Maeckler, geb. Spornhauer, Freudenberg, 90 J.
19.03.2026 Freudenberg Helga Dirschus, geb. Becker, Freudenberg, 78 J.
20.03.2026 Freudenberg Sr. Audry Isabel Haddleton, Friedenshort, 96 J.
30.03.2026 Freudenberg Maik Meyer, Freudenberg, 46 J.
16.04.2026 Freudenberg Erika Schrader-Gieseler, geb. Bettendorf, fr. Freudenberg, 90 J.
16.04.2026 Büschergrund Ingrid Knie, geb. Gross, fr. Büschergrund, 86 J.
17.04.2026 Büschergrund Eberhard Eichenauer, Büschergrund, 73 J.
23.04.2026 Friedwald Siegen Brigitte Otto, geb. Dickel, Freudenberg, 83 J.
23.04.2026 Freudenberg Martin Weber, Plittershagen, 70 J.
24.04.2026 Freudenberg Thea Bretthauer, geb. Haus, Freudenberg, 90 J.
25.04.2026 Crottorf Olaf Schneider, Freudenberg, 58 J.
28.04.2026 Freudenberg Andreas König, Freudenberg, 62 J.



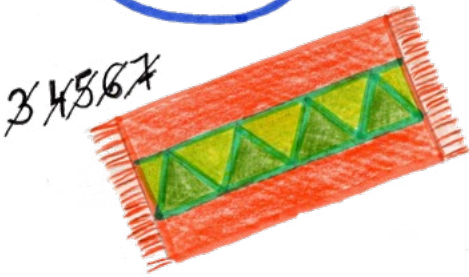
KINDER



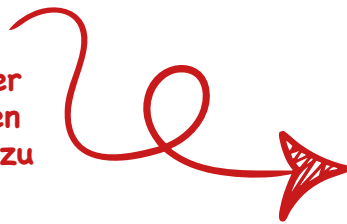
Zum Gottesdienst gehört Musik.

Oft spielt die Orgel oder die Bläser sind zu hören.

Wenn du die Rätsel löst, erfährst du, welches Instrument im Posaunenchor mitspielt.



Das Buchstaben-Gitter hilft dir, die fehlenden Worte im Lückentext zu ergänzen.



	1	2	3	4	5	6
a	A	B	C	D	E	F
b	G	H	I	J	K	L
c	M	N	O	P	Q	R
d	S	T	U	V	W	X
e	Y	Z	Ä	Ö	Ü	

Singet dem Herrn ein neues _____, denn er tut Wunder.
6b 3b 5a 4a

Lobet den Herrn mit _____,
2b 1a 6c 6a 5a 2c

mit _____ und mit _____
2b 1a 6c 6a 5a 2c

_____!
1d 1a 3b 2d 5a 2c 1d 4c 3b 5a 6b

Mit _____ und _____
2d 6c 3c 1c 4c 5a 2d 5a 2c

_____ jauchzet vor dem Herrn,
4c 3c 1d 1a 3d 2c 5a 2c

dem König! (Psalm 98, 1. 5-6)



50

Blaues Kreuz Freudenberg
- 50 Jahre Hoffnung und Hilfe -
Jubiläumsgottesdienst 10.00 Uhr

Im Anschluss laden wir euch ein mit uns zu feiern! Es gibt leckeres Essen, alkoholfreie Cocktails, ein tolles Kinderprogramm und eine Tombola

28.06.2026

Ort: Gemeindezentrum Büschergrund
Mühlenstr. 25,
57258 Freudenberg-Büschergrund

19.08.-28.08.26

ZELTLAGER

Lust auf...Action, Spiele, Spaß, Gemeinschaft mit Gott und anderen Kindern... auf eine unvergessliche Zeit? Dann komm mit uns ins Zeltlager und freu dich auf 10 spannende Tage im Zelt!

- Kinder im Alter von 8 bis 14 Jahren
- Jugendzeltplatz Herborn-Hörbach

Bist du dabei?
Jetzt anmelden auf:
CVJM-Bueschergrund.de

Kontakt
Linda Gieseler
Tel. 019120692401
Tom Irle
Tel. 019006150501



Evangelische Allianz Deutschland

Auf gutem Grund

Die Ev. Allianz Freudenberg lädt ein zum **Allianzgottesdienst 2026 auf der Freilichtbühne** mit Kindergottesdienst

Verkündigung: Michael Junk und Kay Stepniak Wann: 23. August 2026 | 10 Uhr

Wo: Freilichtbühne Freudenberg
Kuhlenbergstraße 26

Evangelischen Kirchengemeinde Freudenberg

Gemeinde FEST

2. August im Kurpark

FAMILIEN-GOTTESDIENST
AB 11:00 UHR

TOLLE AKTIONEN
für Jung & Alt

GROBE ESSENSVIELFALT

GEMEINDE (ER)LEBEN

Kirche Kunterbunt

FUSSBALL
Gemeinsam sind wir stark

Familienzeit Basteln + Werken

von Gott hören Gemeinsames Essen

Sonntag, 14. Juni 2026
11:00 - 13:00 Uhr

Outdoor - rund um die Ev. Kirche Freudenberg (Bei Regen in der Ev. Kirche)

Pastor Thomas Ijewski
Krottorfer Straße 19
Telefon: 27 15 43
Mobil: 0175 5284061
E-Mail: th.ijewski@ekfb.de

Gemeindegewister Katja Gieseler
Telefon: 43 61 78
E-Mail: gemeindegewister@ekfb.de

Gemeindegewister:
Sabine Winkel, Ute Schwarz und Steffi Heimann
Kirchweg 4
Telefon: 13 88
E-Mail: buero@ekfb.de

Küster Thimo Kämpf
Telefon: 4 76 44
Mobil: 0171 8919095

Jugendreferent
Thorsten Schmidt
Mobil: 01 52 09 02 95 58
E-Mail: thorsten.schmidt@kirchenkreis-siwi.de

Öffnungszeiten:

Montags		16:00-18:00
Dienstags	10:00-14:00	
Mittwochs	08:00-13:00	
Donnerstags		12:00-18:00

Herausgeber:
Evangelische Kirchengemeinde
Freudenberg

Redaktion:
Gunter u. Renate Hain, Ulrike Steinseifer
Layout: Patricia Heidel

Konto: Sparkasse Siegen,
IBAN: DE68 4605 0001 0070 0022 25